



Eine Bienen-Schöpfungs-Geschichte



von
Ute Pesch

Juni 2013

Die Erde

Der ewig junge Schöpfer sonnte
sich in Gedanken, wie ER konnte
verzieren Seinen Erdenstern.
Den hatte ER besonders gern!



Schon sah ER ihn durchs Weltall schweben.
Doch war er grau, noch ohne Leben.
Er hatte Berge und auch Täler,
die einen breit, die andren schmärer.

Es gab nach einem Regenguß
so manchen Bach und manchen Fluß.
Es brausten hohe Wasserfälle.
Gar Vieles war bereits zur Stelle.

Doch war die Erde, kugelrund,
noch alles andere als bunt.
Es mußte Pflanzen, Tiere geben,
die graue Erde zu beleben!

Die Tierwelt

Die Tierwelt, Löwen und Giraffen,
sie waren auch noch zu erschaffen,
die Katze und die kleine Maus.
Dann sah die Welt schon besser aus.

Der Schöpfer der Unendlichkeit,
ER nahm sich dafür lange Zeit.
Millionen Jahre gingen hin,
zu Vieles kam IHM in den Sinn.

Darunter war der Bienenstaat,
ein komplizierter Apparat,
und dann der Mensch, der, auf zwei Beinen,
beherrschen sollte alle kleinen

und großen Tiere auf der Welt.
So wurde ihnen zugesellt,
was noch nicht auf der Erde war:
Das Adam-Eva-Menschenpaar.



Die Bienen

Es hatte Freude an den Bienen,
die in der Schöpfung neu erschienen.
Die waren fleißig, waren tüchtig,
darin als Vorbild grade richtig!

Und außerdem: Die Menschenkinder,
mit Honig lebten sie gesünder,
als wenn sie sich von Tieren nährten.
Die Bienen sich schon früh bewährten!

Was läßt sich von den Bienen sagen?
Sie hatten einen Honigmagen,
den sie mit süßem Nektar füllten,
womit sie ihren Hunger stillten.

Sie hatten Flügel für den Flug.
Der Blüten gab es längst genug.
Die Bienen waren auch sehr schlau.
Sie machten sich aus Wachs den Bau!



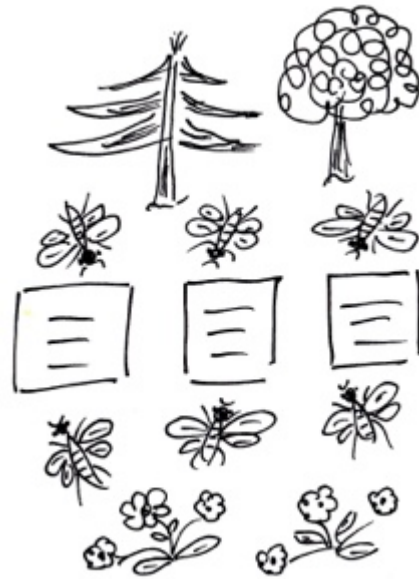
Bienenwachs

Erst suchten sie versteckte Stellen,
für ihre vielen Wabenzellen,
es mögen Bären, auch die Maus,
sehr gerne diesen Honigschmaus.

So wohnten Bienen in den Ästen.
Die Menschen bauten ihnen Kästen
zur eigenen Bequemlichkeit.
Die überkam sie mit der Zeit.

Sie wollten mehr vom Honig haben
und schleuderten die Honigwaben.
Sie nahmen aus dem Bienenhaus
das gute Bienenwachs heraus.

Sie machten Kerzen draus, noch mehr.
Daran erfreuten sie sich sehr.
Doch mußten sie die Bienen pflegen
und mit viel Arbeitsaufwand hegen.



Das Imkern

Die Blüten liefern auch die Pollen,
die sie zu kleinen Kugeln rollen.

Und was ist für die Königin
der Bienen in den Waben drin?

Gelée Royale wird es genannt.

Da liegt es auch schon auf der Hand:

Die Menschen nehmen es als Beute.

So sind nun mal die Leute heute.

Das Imkern, als des Menschen Erbe,
es wurde längst schon zum Gewerbe,
das, mit Gewissen ausgeübt
den Schöpfergott wohl nicht betrübt.

DER hatte es vorausgesehn:

Das Leben muß ja weitergehn.

Die Menschen drehn am Schöpfungsrad,
was auch mal Gutes für sich hat!

